

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 27. Juni 2024 stellen der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte, die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Wieden und die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski den nachfolgenden

Antrag

betreffend

Masterplan Gehen für die Wieden

Die zuständige Magistratsabteilung 18 wird ersucht, die Ausarbeitung eines „Masterplan Gehen Wieden“ unter Berücksichtigung aller ausgearbeiteten Planungen beauftragter Planungsbüros und der Lokalen Agenda 21 vorzunehmen, um das Zu-Fuß-Gehen im Bezirk noch attraktiver zu machen und dafür finanzielle Mittel des Bundes (Klimaministerium) für die Errichtung von Fußgänger*innenzonen, Wohnstraßen, breiten, attraktiven und versickerungsfähigen Gehsteigen und anderen Maßnahmen zur Verbesserung des Zu-Fuß-Gehens einwerben zu können. Die Ergebnisse des Masterplans Gehen mögen der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Debatte in der Verkehrs- und Planungskommission übermittelt werden.

Begründung

Wien ist eine Stadt der Fußgänger*innen. Mehr als ein Drittel ihrer täglichen Wege erledigen die Wienerinnen und Wiener zu Fuß. Gerade in einem flächenmäßig relativ kleinen Bezirk wie der Wieden sind die Wege leicht zu Fuß zu bewältigen und dementsprechend stehen Fußgänger*innen auch im Zentrum der Wiedner Mobilitätspolitik. Routinemäßige Straßenbauarbeiten werden regelmäßig für Gehsteigverbreiterungen und vor- und durchgezogene Gehsteige an Kreuzungen genutzt. Als erster Bezirk Wiens konnte ein durchgängiges Angebot an Sitzgelegenheiten im Abstand von höchstens 300 Metern verwirklicht werden. Aktuelle Umbau- und Planungsprojekte setzen diese Schwerpunktsetzung fort. Für die Untere Wieden wurden im Rahmen einer Bezirksstudie vom Planungsbüro ko-mobile bereits erste Überlegungen zu weiteren Verbesserungen für Fußgänger*innen ausgearbeitet und im Zuge der Umgestaltung der Schöffergasse auch bereits teilweise umgesetzt.

Um die strategische und vorausschauende Planung voranzutreiben soll ein „Masterplan Gehen Wieden“ ausgearbeitet werden, der auch Zugang zu zusätzlichen Fördermitteln im Rahmen von „klimaaktiv mobil“ eröffnet. Budgetäre Mittel sind für die schrittweise Umsetzung einer

Attraktivierung von Gehwegen zwingend erforderlich. Die „Masterpläne Gehen“ ermöglichen es den Bezirken, im Rahmen von „klimaaktiv mobil“ finanzielle Mittel des Bundes (Klimaministerium) für die Errichtung von Fußgänger*innenzonen, Wohnstraßen, breiten, attraktiven und versickerungsfähigen Gehsteigen und andere Maßnahmen zur Verbesserung des Zu-Fuß-Gehens zu erhalten. Die Fachdienststellen der Stadt Wien, die Magistratsabteilung 18 (Stadtentwicklung und Stadtplanung) und die Magistratsabteilung 28 (Straßenverwaltung und Straßenbau) unterstützen die Bezirke beim Erstellen von Masterplänen und bei der Fördereinreichung.